

Beinhardter Lobbyist der Agrarindustrie

Zur heute bekanntgegebenen Nominierung von Dr. Peter Schmidt als Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium einer CDU geführten Landesregierung erklärt die Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, **Irene Fröhlich**:

Die Nominierung von Dr. Peter Schmidt macht einmal mehr deutlich, dass der Umweltschutz bei der von Volker Rühle geplanten Zusammenlegung von Landwirtschafts- und Umweltministerium baden gehen wird. Nicht nur Peter Harry Carstensen, ehemals Vorsitzender des Fischereiverbandes, sondern auch sein potentieller Staatssekretär ist Lobbyist der großindustriellen Landwirtschaft auf Kosten der Natur.

Dr. Schmidt hat sich bereits als Leiter der Abteilung „Ländlicher Raum“ im Bundeslandwirtschaftsministerium als beinhardter Interessenvertreter der konventionellen Landwirtschaft und der Agrarindustrie profiliert. So hat er z.B. beharrlich die Erweiterung der Gemeinschaftsaufgabe „Agrarstruktur und Küstenschutz“ um die Förderung der Ökologischen Landwirtschaft, um Ausgleichszahlungen für Naturschutzmaßnahmen, Programme zur Ankurbelung des Tourismus im ländlichen Raum, Maßnahmen der regionalen Vermarktung und um den Vertragsnaturschutz abgeblockt; erst die rot-grüne Bundesregierung hat mit entsprechenden Programmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe begonnen. Es war daher nur konsequent, dass Dr. Schmidt nach dem Regierungswechsel auch offiziell Lobbyist derjenigen Firmen und Verbände wurde, die an den Bauern Geld verdienen.

Auch diese Personalentscheidung zeigt, dass Volker Rühle es bitter ernst meint mit seiner Ankündigung von zehn Jahren Pause in der Umweltpolitik. Wer auch weiterhin in Schleswig-Holstein einen konsequenten Umweltschutz, einen fairen Interessenausgleich zwischen Landwirtschaft und Naturschutz und den Ausbau des ökologischen Landbaus möchte, muss am kommenden Sonntag mit der Zweitstimme BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wählen, denn nur wenn GRÜN drin ist, kommt Rühle nicht dran.
